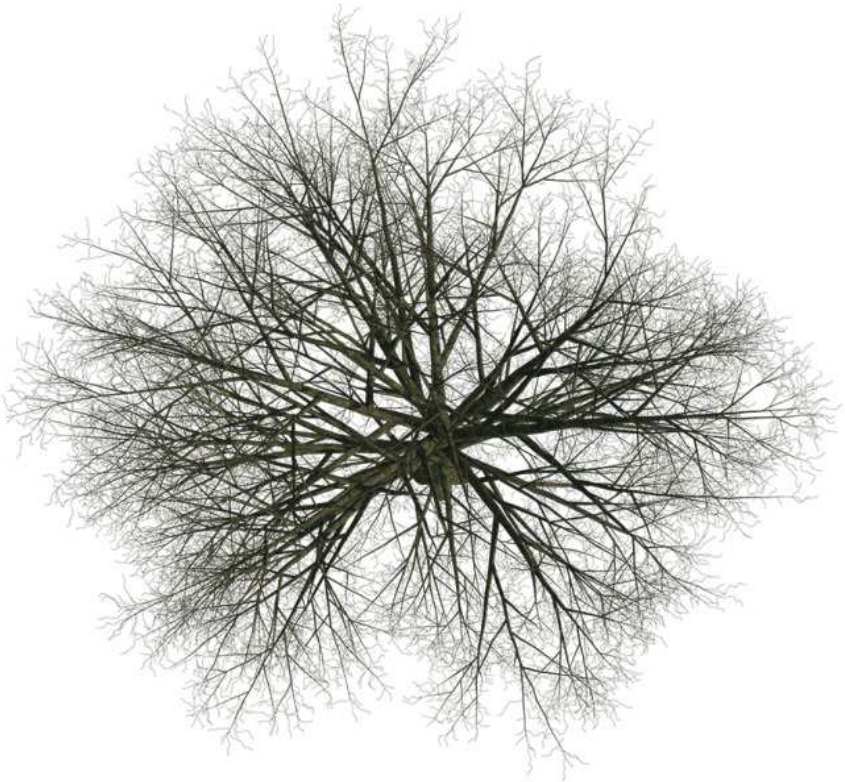
Dialogreihe – Baum im urbanen Raum

Welche Bedeutung hat der Baum im städtischen und dicht besiedelten Raum und welchen Stellenwert geben wir dem Lebewesen und Lebensraum Baum? Mit dieser Veranstaltungsreihe startet die Umweltabteilung des Landes Vorarlberg im Rahmen ihres Programms „Naturvielfalt in der Gemeinde“ gemeinsam mit der Raumplanungsabteilung, dem Vorarlberger Architektur Institut, dem vorarlberg museum, der Marktgemeinde Lustenau, der Stadt Feldkirch und dem Österreichischen Ökologie-Institut einen Dialog mit Architektinnen und Architekten, Landschaftsplanenden, Ökologinnen und Ökologen, Bürgerinnen und Bürgern.

Die Veranstaltungen können ohne Anmeldung besucht werden.
Kontakt: christiane.machold@vorarlberg.at, T +43 5574 511 24505



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Urbanes Lebewesen Baum

23. Juli 2014, 18.00 Uhr | Feldhotel Virglar Hoschtat, Marktgemeinde Lustenau



© Kompott

Vom Baumspaziergang bis zum Planungsbaum: ein Erfahrungsaustausch über Bäume und Charakteristika in Lustenaus Zentrum. Rudolf Alge, Leiter der Umweltabteilung in Lustenau, Landschaftsarchitektin Rita Illien sowie Projektleiterin „Zentrumsentwicklung Marktgemeinde Lustenau“ Marina Hämmerle begleiten die Teilnehmenden durch die Alleen und Obstbaumwiesen sowie zu Baumriesen in Lustenau. Der anschließende Dialog im Feldhotel, dem mobilen Planungsraum der Marktgemeinde Lustenau, gilt den Ein-, Aus- und Rücksichten zum Thema Lebewesen Baum in Lustenaus Zentrum.

Bäume in Gesellschaft

23. September 2014, 19.00 Uhr | vorarlberg museum, Stadt Bregenz



© Land Vorarlberg, Schulmediencenter, I. Mähr, J. Paterno

Kleinstwald auf großem Platz – zwischen Marktständen, Kaffeehäusern, Theater und Museen: Der Bregenzer Kornmarktplatz gibt sechs jungen Baumgruppen im Sukzessionsformat Raum und Zeit zum Wachsen. Gleichzeitig wird der Platz rund um die Bäume als Treffpunkt, Verweilort aber auch Bewegungsstätte von Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Interessen belebt. Welche gesellschaftlichen Funktionen haben Bäume auf öffentlichen Plätzen und wie wird man diesen gerecht? Architekt Helmut Kuëss (Büro Kuëss, Bregenz) und Landschaftsarchitekt Lars Ruge (Büro Vogt, Zürich), die gemeinsam mit den Architekturbüros Baumschlager Hutter ZT GmbH und DI Gerhard Hörburger für die Neugestaltung des Kornmarktplatzes verantwortlich waren, im Gespräch über die Idee bis hin zur Umsetzung.

Dramaturgie der Bäume

21. Mai 2015, 18.00 Uhr | Heiligkreuzkapelle, Stadt Feldkirch



© Fotoarchiv Stadt Feldkirch

Durch Bäume und Gehölze werden Räume geschaffen, überdacht und möbliert, Stimmungen hervorgerufen und Akzente gesetzt. In der historischen Parkanlage Margarethenkapf wurden Gehölze bewusst eingesetzt, um Einblicke und Aussichten zu gewähren und Besuchende zu geleiten. Im Dialog mit Landschaftsarchitektin Lilli Licka (Institut für Landschaftsarchitektur BOKU Wien) wird Baumkunst des 19. bis 21. Jahrhunderts im Wandel der Zeit und der Werte im städtischen Umfeld thematisiert.